

Ein Sack voll Wahrheit!

Theaterstück

Rollen und ihre DarstellerInnen

Hofnarr Lugitrittli
König Adalbert, der Fünfminusdritte
Zofe Grete Kochundback
1. Prinzessin Andrea
2. Prinzessin Augusta
3. Prinzessin Josepha
Königin Eulalia
Moritz Sagan, Hauptmann
Max Haudrauf, Soldat
Hans Öfeli-Chacheli, Herdmannli
Mutter Andrej
Andrej
Gusti
Sepp
Kuh Bethli
Zwerg Zippo Zipfelkappe, Pfeifenraucher
Mama Häschenweiss
Anja Häschenbraun
+ Anna Häschenbunt, deren Zwillinge

Das Stück

0. Bild: Begrüssungslied.

Alle. Zofe Grete und Lugitrittli begrüßen das Publikum.

Zofe Grete: Sehr verehrte Damen und Herren, liebe Lehrerschaft
Lugitrittli: Liebe Mama, lieber Papa, liebe Oma, lieber Opa, liebe Tante
Zofe Grete: Liebe Kinder
Lugitrittli: Liebe Kindeskind
Zofe Grete: Jaja!!!
Lugitrittli: Chömed mer halt zur Sach!
Zofe Grete: Liebe Zuschauerin, lieber Zuschauer, schön dass sie gekommen sind!
Lugitrittli: Hoffentlich hat es Ihnen gefallen! Kommen sie wieder, wenn es heisst: Vorhang auf ...
Zofe Grete: Hej, die Leute haben ja noch gar nichts gesehen
Lugitrittli: Isch das wahr?
Alle: Ja
Lugitrittli: Dänn halt!
Zofe Grete: Geschätztes Publikum, dürfen wir ihnen unsere lieben Mitspielerinnen und Mitspieler vorstellen

Gemeinsam stellen sie dann Mitspielerinnen und Mitspieler in ihren Rollen vor.

Lugitrittli: Kommen wir jetzt zu unserer Wenigkeit: Diese nette alte Dame neben mir ist die Zofe Grete Kochundback
Zofe Grete: Neben mir steht Lugitrittli, des Königs Hofnarr
(zu Lugitrittli) Und noch etwas: Ich bin nicht alt!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

1. Bild: Prinzessin Andrea wird ein Frosch.

Thronsaal. König Adalbert, Königin Eulalia stickt, die Prinzessinnen Andrea, Augusta, Josepha. Jede der Prinzessinnen macht sich vor dem Spiegel schön. Die Zofe Grete Kochundback hilft. Später Herdmannli Hans Öfeli-Chacheli. Wache. Hofnarr.

König: *(brüllt ebenfalls)* Lugitrittli!!!!!!!!!!
 Lugitrittli: *(verbeugt sich übertrieben)* Majestät, zu Diensten!
 König: Schmeiss er alle, die hier nichts verloren haben, raus
 Lugitrittli: Das werte Publikum auch
 König: Ja! Nein, doch nicht das Publikum!
 Lugitrittli: Sehr wohl, Majestät!
(schmeisst alle ausser der königlichen Familie raus)
 Husch! Husch! Use mit eui!!!
 König: Ist das langweilig
 Andrea: Was denn, lieber Herr Papa
 König: Wie ihr da alle sitzt und euch schön macht
 Andrea: Ich bin die Schönste
 Augusta: Ich bin schöner und auch klüger
 Josepha: Nein, ich bin die Schönste und habe das schönste
 Pferd
 Andrea: Mein Pferd isch schöner und schneller
 Augusta: Das schnellste Pferd habe ich, weil ich die Klügste bin
 Josepha: Ihr seid bloss neidisch auf meine neue Frisur
 Andrea: Und ihr auf meinen Schmuck
 Augusta: Er sieht sehr unecht aus
 Andrea: Ist er aber nicht
 Josepha: Von deinem Verehrer
 Andrea: Von meinem Verehrer
 König: *(zur Königin)* Sag doch auch mal was!
 Königin: Ich sticke
 König: Die sollen doch endlich heiraten! Dann sind wir sie los
 Königin: Adalbert! König, der Fünfminusdritte!!
 König: Viel schöner werden sie ohnehin nicht mehr
 Königin: Hat man so etwas schon gehört! Also, nein!!!
 Was sind wir aber auch für eine Familie
 Lugitrittli: Eine königliche, Majestät

Auftritt Moritz Sagan und Max Haudrauf, die Wache. Verbeugen sich.

Sagan: Geschätzte Majestät, liebe Königin, schönste
 Prinzessinnen
 König: Besuch? Nicht schon wieder

Sie jagen den Frosch hinaus.

Herdmannli: Liebe Prinzessin Augusta, ich komme wieder (*ab*)
Königin: (*weint*) Hnnnnn!
König: Was is
Königin: Wir haben Andrea verloren
König: Ich habe Hunger! Ich will Feigen
Lugitrittli: (*gibt dem König eine Ohrfeige*) Hier, Majestät, zu
Diensten, eine Ohrfeige
König: Ist er übergeschnappt! Ich meine: richtige Feigen,
grüne, saftigreife Feigen
Lugitrittli: Majestät entschuldigen! Irren ist menschlich
König: Reise er und verkünde er in meinem Reich: Wer mir
grüne Feigen bringt, darf die Prinzessin heiraten
Lugitrittli: Ich erlaube mir die Frage: Welche
König: Die Zweitälteste, welche denn sonst
Königin: Feigen für eine Prinzessin! Adalbert!, der
Fünfminusdritte! Das darfst du nicht!!!
König: Ah bah! Feigen sind meine Leibspeise

2. Bild. Der kluge Andrej ist aus der Schule geflogen.

Salatbeet. Mutter Andrej hackt. Andrej, Frosch.

Mutter: Schnecken! Schnecken!! Nichts als Schnecken!!!! Mein
schöner Salat!!! Da gibt man sich solche Mühe ...

Auftritt Andrej und Frosch Andrea.

Mutter: Andrej
Andrej: Da bin ich wieder
Mutter: Es ist ja noch gar nicht Mittag
Andrej: Ich muss nie mehr in die Schule
Mutter: Warum
Andrej: Weil der Lehrer gesagt hat, er will uns nie mehr sehen
Mutter: Wer uns
Andrej: Mich und das Fröschlein

Mutter: Das ist ja ein Frosch
 Andrej: Ein Laubfrosch, Hyla arborea, Mama, um genauer zu sein
 Mutter: Igitt! Schmeiss ihn in den Bach
 Andrej: Das ist ein ganz besonderer Frosch
 Er trägt ein rotes Halsband und ist mir die ganze Zeit nachgelaufen
 Mutter: Was macht er jetzt? (*schreit*) Weg von meinem Salat!!!
 Andrej: Aber, Mama, er frisst bloss deine Schnecken
 Mutter: Was? (*schaut wie der Frosch Schnecken verspeist*)
 Tatsächlich! Er frisst meine Schnecken! So ein liebes Tier! Willkommen in unserer Familie
 Wie heisst denn das kleine Fröschen
 Magdalena? (*Fröschen schüttelt den Kopf*) Désirée?
 (*wieder Kopfschütteln*) Andrea? (*Fröschen nickt*)
 Ein schöner Name: Andrea Fröschebein
 (*wirft ihm eine Schnecke zu*) Da, lecker! Fang!
 (*Fröschen isst begeistert*)
 Und wieso hat dich der Lehrer rausgeschmissen
 Andrej: Weil ich immer alles besser weiss
 Mutter: Ich kann deinen Lehrer verstehen
 Und jetzt
 Andrej: Jetzt helfen wir dir im Garten
 Mutter: (*hackt*) Und wovon sollen wir leben
 Wir beide essen keine Salatschnecken
 Andrej: Mir wird schon was einfallen
 Mutter: Das ist zu befürchten

Sie findet beim Hacken plötzlich eine lederne Börse mit Silbertaler.

Mutter: Was ist denn das?
 Andrej: Eine Geldbörse mit Silbertaler
 Mutter: Wie kommt die in mein gutes Salatbeet
 Andrej: Ein Geschenk vom Fröschen
 Mutter: Wieso soll ein Laubfrosch Geld verbuddeln
 Andrej: Wieso soll ein Laubfrosch Schnecken futtern
 Mutter: Ja nu, gestohlen ist es nicht
 Andrej: Jetzt kann ich studieren

Mutter: In der Stadt
Andrej: Es dauert ja nicht ewig
Mutter: Was
Andrej: Was was
Mutter: Was du studieren willst
Andrej: Ich will Lehrer werden
Mutter: Schön. Und ich werde auf dein Fröschlein aufpassen

3. Bild. Grüne Feigen wachsen bei Sepp und Gusti.

Bauernhof. Sepp, Gusti, Kuh Bethli. Später Wache mit Sagan, Haudrau, Lugitrittli. Gusti striegelt seine Kuh, Sepp isst aus einem Korb Feigen. Auch die Kuh möchte Feigen.

Gusti: Sie sind sehr süss und gross
Sepp: (isst) Hä?
Gusti: Die Feigen
Sepp: Ja, aber das ist noch gar nichts
Als ich noch klein war, hatten wir mal eine Erdbeere,
die war so gross, dass die ganze Familie einen
Sommer lang davon essen konnte
Im Herbst rollte sie zu Tal und hat ungelogen noch eine
Touristengruppe über den Haufen geworfen
Gusti: Was du alles erzählst
Sepp: So wahr ich hier stehe
Gusti: Aber du sitzt doch
Sepp: Warum auch nicht! Heute bist du dran mit dem Bethli
Gusti: Ich bin immer dran
Du arbeitest gar nichts
Sepp: Einer muss denken
Gusti: Ich denke auch
Sepp: Ich bin der Ältere und trage die Verantwortung
Gusti: Ein Chef sozusagen
Sepp: Genau, ein Oberchef
Ausserdem arbeitest du: Melkst die Kuh, holst Futter,
kochst gesund und üppig, putzt das Haus und den Stall
Gusti: Nur essen musst du selber
Sepp: Genau

Bethli: Ich möchte auch von diesen leckeren Feigen kosten
Sepp: Keine Feigen für Kühe! Eine Kuh muss furzen und kriegt ausserdem noch Durchfall
Bethli: *(zitiert)* **“Salomon der Weise spricht: Laute Fürze stinken nicht. Aber die so leise schleichen Stinken bis zum Steinerweichen”**
Sepp: Was willst du damit sagen
Bethli: Nichts!
Gusti: Halt schön still! Bist ein schönes und gescheites Kühlein
Bethli: Muuh!
Sepp: Besser, sie würde mehr Milch geben
Gusti: Ach was!

Auftritt Sagan, Haudrauf und Lugitrittli im Eilmarsch.

Sagan: Und eins! Und eins! Halt aaaaaaaaaaaaaan! Ruhn!
Lugitrittli: *(verliert Erklärung des Königs)* Geliebtes Untertanenvolk!
Bethli: Muuh!
Lugitrittli: Rueh! Höret und vernehmet hiermit, dass, wer dem König grüne Feigen bringt, die Prinzessin heiraten darf, und nach des Königs übertraurigem Tode dessen Nachfolger wird
Druus cho?
Gusti: Wir haben Feigen
Sepp: *(nimmt den Korb)* Und ich werde König und heirate die Prinzessin
Welche ist es
Sagan: Die blütengleiche Prinzessin Augusta
Haudrauf: Die älteste Prinzessin Andrea ist ja nun ein garstiger Frosch
Sepp: Wenn ich König bin, gibt's Krieg
Sagan: *(in Habacht-Stellung)* Gnädiger Herr, das freut uns ausserordentlich
Haudrauf: *(Habacht-Stellung)* Endlich ist wieder mal was los, Majestät